

Dr. Robert Wycislo
Gewerkschaftssekretär
Oberbürgermeister-Kandidat der SPD

Guten Tag,

wir leben in Hameln und viele von uns, ich auch, arbeiten hier. Manche von uns leben seit langem hier, andere haben ihre Wurzeln an anderen Orten. Was uns verbindet ist, dass wir miteinander in und für Hameln eine gute Zukunft wollen. Ein Leben in Würde ohne Ansehen der Person und in einer Stadt, die im Miteinander auch unseren kommenden Generationen eine Perspektive auf gutes Leben und gute Arbeit ermöglicht.

Was im ersten Moment abstrakt klingt, wird konkret, wenn es um jene Politikfelder geht, die auf kommunaler Ebene entwickelt und verantwortet werden. Dazu habe ich einige Vorschläge und Ideen. Doch zunächst möchte ich mich Ihnen vorstellen. Schon an meinem Namen können Sie erkennen, dass meine Eltern aus Oberschlesien kommen. Sie haben, wie viele andere, den Weg nach Westen genommen. So wurde ich 1982 als Arbeiterkind in Schleswig-Holstein geboren und bin im Ruhrgebiet zwischen Kohle und Stahl aufgewachsen. Meinen Wehrdienst leistete ich in Hannover und Rotenburg/Wümme ab. Als erster in meiner Familie studierte ich Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und öffentliches Recht in Gießen, schloss mein Studium ab und promovierte dort – unterstützt durch ein Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung. Eineinhalb Jahre arbeitete ich als Brief- und Paketzusteller bei der Deutschen Post. Seit fünf Jahren bin ich Gewerkschaftssekretär, seit zwei Jahren in Hameln.

Verantwortung übernehmen, das mache ich seit meiner Schulzeit auch ehrenamtlich. In der SPD, in der Arbeiterwohlfahrt und im Deutschen Gewerkschaftsbund, mal als Teil eines bestehenden Teams, mal in Leitungsfunktion und auch als Initiator neuer Projekte.

Warum bewerbe ich mich für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Hameln?
Die Reihe der Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister dieser Stadt ist lang und interessant. Jede und jeder hat sein ganz eigenes Profil, mit dem er oder sie zum Wohle der Stadt gearbeitet hat. Wie passe ich da hinein?

Beständigkeit und Verlässlichkeit sind unverzichtbar für eine gute Stadtpolitik. Das hat sich oft gezeigt. Und zugleich gilt: nur ein „weiter so“ wird den großen Fragen, auf die wir Antworten finden müssen, nicht gerecht. Die Corona-Pandemie hat uns das vor Augen geführt. Aus dieser herausfordernden Zeit dürfen wir nicht einfach nur lernen. Es bedarf eines gemeinsamen Aufbruchs.

Die SPD im Rat der Stadt hat dazu in der Vergangenheit die richtigen Vorschläge gemacht. Zum Beispiel in Schulfragen, für gute Arbeit mit und im Strukturwandel oder der Stadtentwicklung generell. Als Sozialdemokratie sind wir dabei die einzigen, die den Schutz unserer Umwelt in Einklang mit zukunftsfester Arbeit bringen und zugleich den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken.

Ich möchte Hameln als wachsende Stadt entwickeln. Mit guten Angeboten für Wohnen, Bildung und Betreuung für junge Familien und mit attraktiven Arbeitsplätze in Unternehmen, die sich der Zukunft stellen.

Ich möchte, dass junge Hamelner*innen gern wieder zurückkommen oder gleich hierbleiben, weil unsere Infrastruktur, das Wohn- und Arbeitsangebot, und unsere kommunale Klimapolitik mit Strahlkraft über unsere Region hinaus für sich sprechen. Zugleich muss der Grundsatz lauten: Egal in welchem Lebensalter wir sind, in Hameln müssen wir unser Leben selbstbestimmt gestalten können. Ganz besondere Bedeutung hat das im Alter.

Hamelns Stärke ist seine Vielfalt. Dies gilt mit Blick auf die Kernstadt, seine Stadtteile und seine Ortschaften. Dies gilt für die Unternehmen, Vereine und für das kulturelle Angebot unserer Stadt. Die Grundlage dafür schaffen die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Lebenswegen, mit ihrer Professionalität und ihren kulturellen und religiösen Wurzeln. All das sind beste Voraussetzungen, um Zukunft gut zu gestalten.

Hameln war immer am stärksten, wenn wir zusammengehalten haben. Doch Zusammenhalt lässt sich nur organisieren, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen. Mein Wunsch ist es daher, Orte des Dialogs zu schaffen und selbst als gutes Beispiel voranzugehen.

Zugleich ist es wichtig, aufeinander abgestimmte Konzepte zu erarbeiten, sie auch mit Umsetzungsplänen zu hinterlegen und gemeinsam mit dem Rat Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen.

Als Oberbürgermeister strebe ich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem gesamten Rat an. Wichtig sind mir ebenfalls unsere Ortsräte und die Ortsbürgermeister*innen. Gleichwohl möchte ich den direkten Kontakt mit Ihnen, den Hamelnerinnen und Hamelnern, suchen. Deshalb werde ich sehr regelmäßig Bürger*innen-Treffen in jeder Ortschaft und in jedem Stadtteil organisieren. Ich vertraue den Mitarbeiter*innen im Rathaus und in unseren städtischen Betrieben. Sie sind Expert*innen und verdienen deshalb Respekt und Anerkennung.

Seit ich im Weserbergland lebe, nehme ich gute Nachbarschaft wahr. Dies gilt für Vereine, Verbände, Unternehmen und auch für die Städte und Gemeinden. Sie alle leben Zusammenhalt. Das will ich gern fortsetzen und mit-gestalten Als Sozialdemokrat lebe ich gute Nachbarschaft.

Das ist mein Angebot an sie. Bitte informieren Sie sich über mich
oder setzen Sie sich mit mir in Verbindung